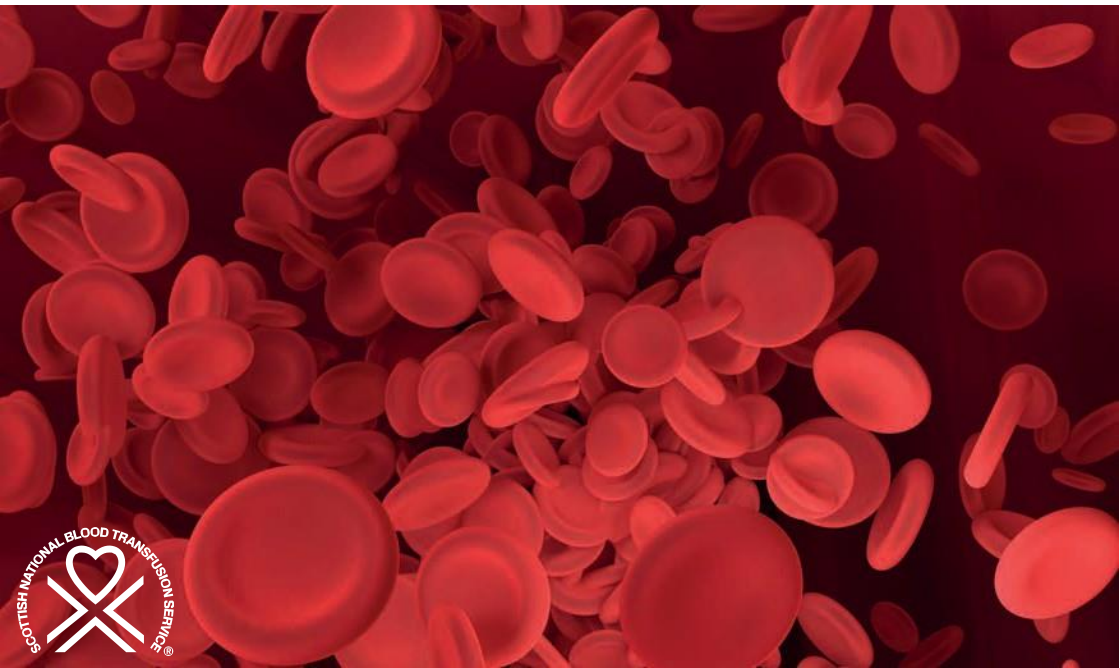


Erhalt einer Bluttransfusion

Informationen für Patienten und ihre Angehörigen,
Betreuungspersonen und Vormünder

Wichtige Informationen für alle Patienten, die möglicherweise eine Erythrozyten-, Thrombozyten- oder Plasmatransfusion benötigen.

Weitere ergänzende Informationen zu einzelnen Blutkomponenten, bestimmten Patientengruppen und kleineren Kindern erhalten Sie über Ihren örtlichen Transfusionsdienst.



Dieses Merkblatt erläutert, warum Ihnen eine Transfusion von Blutbestandteilen wie Erythrozyten, Thrombozyten oder Plasma empfohlen werden kann.

Wie alle medizinischen Behandlungen sollte eine Transfusion nur dann durchgeführt werden, wenn sie absolut notwendig ist, und nur nach sorgfältiger Abwägung. Dabei wird das Risiko einer Transfusion gegen das Risiko einer Nichttransfusion abgewogen.

In einem Notfall war es möglicherweise nicht möglich, zu diesem Zeitpunkt alle Optionen zu besprechen. In diesem Fall wird Ihr Arzt mit Ihnen so schnell wie möglich über die Transfusion sprechen, die Sie erhalten haben.

Wenn Sie einen Ausweis haben, auf dem vermerkt ist, dass Sie Blut einer bestimmten Blutgruppe benötigen, oder wenn Sie dies aus Ihrer Krankengeschichte wissen, informieren bzw. zeigen Sie den Ausweis bitte so bald wie möglich einem Mitglied Ihres Betreuungsteams mit der Bitte, das Transfusionslabor des Krankenhauses zu informieren.

Warum benötige ich möglicherweise eine Bluttransfusion?

Blut setzt sich aus verschiedenen Zellen und Substanzen zusammen:

- Rote Blutkörperchen (Erythrozyten) transportieren den Sauerstoff durch den Körper; ein Mangel an gesunden roten Blutkörperchen wird als Anämie bezeichnet. Eine Erythrozytentransfusion wird in der Regel verabreicht, wenn das Blut nicht genügend rote Blutkörperchen enthält – entweder, weil dem Körper die zu ihrer Bildung benötigten Grundstoffe fehlen, er nicht genug davon bildet oder weil er Blut verloren hat. In einigen Fällen kann die Anämie mit Medikamenten wie z. B. Eisenpräparaten behandelt werden, in

anderen Fällen kann eine Bluttransfusion die beste oder auch einzige Option sein.

- Blutplättchen (Thrombozyten) sind Blutzellen, die Blutungen verhindern und die Blutgerinnung fördern. Eine Thrombozytentransfusion kann erforderlich sein, um entweder die Anzahl der Plättchen in Ihrem Blut zu erhöhen oder um Thrombozyten zu ersetzen, die nicht richtig funktionieren, um Blutungen zu behandeln oder zu verhindern.
- Das Plasma ist der flüssige Bestandteil des Blutes, der die festen Blutkörperchen durch den Körper transportiert. Eine Plasmatransfusion kann erforderlich sein, um Blutungen zu stoppen oder zu verhindern, wenn Sie einen Mangel an Gerinnungsfaktoren haben. Zu den Bestandteilen von Blutplasma gehören gefrorenes Frischplasma (GFP), das viele verschiedene Gerinnungsfaktoren enthält, und Kryopräzipitat, das hauptsächlich den Gerinnungsfaktor Fibrinogen enthält.

Die meisten Menschen können einen moderaten Blutverlust verkraften, ohne dass sie eine Bluttransfusion benötigen, da der Körper mit der Zeit neue Blutzellen und neues Blutplasma bildet, um den Verlust zu ersetzen.



Geht eine größere Blutmenge verloren, kann jedoch eine Bluttransfusion die beste Möglichkeit sein, das Blut schnell zu ersetzen. Dabei können Blutbestandteile verwendet werden, um den durch größere Operationen, Unfälle und Notfälle bei Entbindungen bedingten Blutverlust zu ersetzen.

Manchmal funktioniert das Knochenmark, das die Blutzellen produziert, nicht mehr richtig. Dies kann auf eine Erkrankung oder auf Behandlungen wie Chemo- oder Strahlentherapie zurückzuführen sein und vorübergehend oder längerfristig auftreten. In diesem Fall wird ein Behandlungsplan erstellt, der auf Ihre speziellen Bedürfnisse abgestimmt ist.

Ist eine Bluttransfusion die einzige Option?

Ihr Arzt oder Ihre medizinische Fachkraft wird Ihnen erklären, warum Sie eine Transfusion benötigen, und wird mit Ihnen die damit verbundenen Risiken und Vorteile besprechen und Sie auch darüber informieren, ob es alternative Behandlungsmöglichkeiten gibt. Es ist jedoch wichtig, dass Sie den Grund für die Transfusion verstehen und dass Sie die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen.

Wenn Ihre Anämie auf einen niedrigen Eisengehalt im Blut zurückzuführen ist, kann die Einnahme eines Eisenpräparats die Notwendigkeit einer Bluttransfusion verringern.

Bitte besprechen Sie mit Ihrem Arzt, ob diese Option für Sie in Frage kommt.

Als erwachsene Person haben Sie das Recht, eine Bluttransfusion abzulehnen, aber Sie müssen sich über die Konsequenzen dieser Entscheidung im Klaren sein. Einige medizinische Behandlungen oder Operationen können ohne eine Transfusion nicht sicher durchgeführt werden. Bei Kindern und Patienten, denen es schwerfällt, komplexe medizinische

Informationen zu verstehen, wird das medizinische Team mit dem Patienten und seinen Angehörigen oder Vormündern zusammenarbeiten, um Entscheidungen zu treffen, die im besten Interesse des Patienten sind.

Wenn Sie sich einer Operation unterziehen müssen, kann eine Bluttransfusion erforderlich sein. Es kann aber auch möglich sein, Ihr eigenes Blut während der Operation durch ein als „Cell Saving“ bekanntes Verfahren aufzubereiten und Ihnen wieder zuzuführen. Fragen Sie Ihr medizinisches Team, ob dieses Verfahren verfügbar ist und ob es für Sie geeignet ist.

Auch gerinnungsfördernde Medikamente, wie z. B. Tranexamsäure, können manchmal eingesetzt werden, um den Blutverlust zu verringern und damit die Notwendigkeit einer Transfusion zu verringern.

Was kann ich vor einer Operation tun, um die Notwendigkeit einer Bluttransfusion zu verringern?

Wenn bei Ihnen eine Operation geplant ist, bei der Sie etwas Blut verlieren könnten, sollten Sie sich untersuchen lassen, um festzustellen, ob Sie anämisch sind. Möglicherweise wird Ihnen empfohlen, in den Wochen vor Ihrer Operation Eisenpräparate einzunehmen – erkundigen Sie sich bei Ihrem Arzt in der Klinik oder Ihrem Hausarzt, ob dies auf Sie zutrifft. Sie können auch helfen, indem Sie darauf achten, dass Sie ausreichend eisenhaltige Lebensmittel zu sich nehmen. Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sollte normalerweise für eine ausreichende Eisenzufuhr sorgen.

Wenn Sie Warfarin oder andere Gerinnungshemmer, Aspirin oder andere Thrombozytenaggregationshemmer einnehmen (alle diese Medikamente werden auch als „blutverdünnende“ Medikamente bezeichnet), fragen Sie Ihren Arzt, ob Sie diese vor der Operation absetzen sollten. Das Absetzen dieser Medikamente kann die

Blutungsneigung verringern, kann aber das Risiko für andere Probleme erhöhen. Sie müssen mit Ihrem Arzt sprechen, bevor Sie ein Medikament absetzen.

Wie wird meine Bluttransfusion verabreicht und wie werde ich mich fühlen?

Normalerweise erfolgt eine Transfusion über einen Schlauch direkt in eine Armvene. In einigen Fällen kann eine Transfusion auch über einen zentralvenösen Katheter verabreicht werden, insbesondere wenn Ihnen ein solcher im Zuge der Behandlung Ihrer Erkrankung bereits gelegt wurde.

Um die richtige Blutmenge für Sie bestimmen zu können, wird empfohlen, Ihr Gewicht zu messen. Möglicherweise erhalten Sie im Rahmen Ihrer Behandlung mehr als einen Blutbeutel. Die Transfusion eines Beutels roter Blutkörperchen kann bis zu 4 Stunden dauern, sie kann bei Bedarf aber auch schneller und ebenso sicher erfolgen. Routinemäßige Thrombozyten- und Plasmatransfusionen dauern im Allgemeinen zwischen 30 Minuten und 1 Stunde pro Beutel.



Vor, während und nach der Transfusion werden Temperatur, Puls und Blutdruck gemessen und Sie werden während der gesamten Transfusion engmaschig überwacht. Die meisten Menschen spüren während einer Transfusion nichts Ungewöhnliches.

Risiken im Zusammenhang mit einer Bluttransfusion

Bluttransfusionen sind gängige Verfahren, die Leben retten und die Lebensqualität verbessern können, und Todesfälle aufgrund von Bluttransfusionen treten äußerst selten auf. Bei den meisten Patienten, die eine Bluttransfusion erhalten, treten keine Komplikationen oder Probleme auf.

Aber gibt es auch damit verbundene Risiken, die sich in vier Hauptkategorien einteilen lassen:

Fehler bei der Patientenidentifikation

Es werden zahlreiche Kontrollen durchgeführt, um Ihre Transfusion so sicher wie möglich zu machen. Das Personal führt sorgfältige Identifikationsschritte durch, um sicherzustellen, dass Sie den richtigen Blutbestandteil erhalten, der für Sie sicher ist.

Vor einer Bluttransfusion wird Ihnen eine Blutprobe entnommen, um diese mit dem Blut abzugleichen. Ihre Identifikationsdaten müssen in Ihrer Anwesenheit auf dem Probenröhrchen vermerkt werden. Sie werden gebeten, Ihren vollständigen Namen und Ihr Geburtsdatum zu bestätigen, und diese Angaben werden mit einem Patientenarmband (für alle hospitalisierten Patienten) und dem Blutanforderungsformular oder einem gleichwertigen Formular verglichen. Mithilfe dieser Überprüfung soll sichergestellt werden, dass die Blutprobe von der richtigen Person entnommen wird.

Es ist erforderlich, dass alle Patienten, die eine Bluttransfusion erhalten sollen, ein Patientenarmband tragen. Unmittelbar vor Verabreichung der Transfusion werden Sie noch einmal nach

Ihrem vollständigen Namen und Ihrem Geburtsdatum gefragt. Diese Angaben werden mit Ihrem Patientenarmband, dem Blutkomponenten-Beutel und der ärztlichen Verschreibung verglichen. Informieren Sie das Personal, wenn Angaben oder Schreibweisen auf Ihrem Patientenarmband falsch sein sollten.

Eine korrekte Identifikation ist entscheidend

Erinnern Sie den Mitarbeiter ruhig daran, Sie nach diesen Angaben zu fragen, wenn dies nicht automatisch erfolgen sollte.

Reaktionen

Die meisten Menschen fühlen sich während ihrer Transfusion nicht anders als sonst. Ihr medizinisches Team informiert Sie darüber, was Sie erwarten sollten. Es ist wichtig, dass Sie einen Mitarbeiter informieren, wenn bei Ihnen während oder nach der Transfusion Symptome auftreten. Einige Reaktionen können einige Stunden bis mehrere Tage nach einer Transfusion auftreten. Schwerwiegende Reaktionen auf Bluttransfusionen sind sehr selten. Sollten sie dennoch auftreten, ist das Personal darin geschult, sie zu erkennen und zu behandeln.

Bei manchen Menschen kann es zu leichtem Fieber, Schüttelfrost, Hautrötung oder Hautausschlag kommen, was meist auf eine leichte Immunreaktion oder allergische Reaktion zurückzuführen ist. Dies lässt sich leicht behandeln, zum Beispiel durch die Gabe von Paracetamol oder eine langsamere Verabreichung der Transfusion.

Das medizinische Team wird auch prüfen, ob bei Ihnen das Risiko einer Flüssigkeitsansammlung im Kreislauf besteht, damit vorbeugende Maßnahmen getroffen werden können. Während der Transfusion werden Sie auf Symptome von Atemnot überwacht. Dieses Symptom wird sehr ernst genommen. Daher sollten Sie bei Atembeschwerden sofort einen Mitarbeiter informieren,

damit die Behandlung so schnell wie möglich eingeleitet werden kann.

Wenn Sie nach der Transfusion nach Hause entlassen werden, erkundigen Sie sich zuvor bei Ihrem medizinischen Team, worauf Sie achten müssen und an wen Sie sich wenden können, falls Symptome auftreten.

Infektion

Blutbestandteile werden von gesunden Freiwilligen gespendet, die dafür kein Entgelt erhalten. Das Risiko, dass eine infizierte Blutkonserve in die britische Blutversorgung gelangt, ist äußerst gering. Die Spender füllen bei jeder Spende einen Gesundheitsfragebogen aus, und die Blutspenden werden jedes Mal auf eine Reihe potenzieller Infektionen getestet, darunter Hepatitis B, C und E sowie HIV. Dadurch ist die Wahrscheinlichkeit einer Infektionsübertragung sehr gering, aber das Risiko kann nie ganz ausgeschlossen werden.

- Das Risiko, dass bei einem Test eine Blutkonserve mit einer signifikanten Virusinfektion nicht erkannt wird, liegt bei weniger als 1 zu einer Million (Hepatitis B weniger als 1 zu 1 Million; HIV und Hepatitis C weniger als 1 zu 10 Millionen).
- Die Wahrscheinlichkeit, durch eine Bluttransfusion an der varianten Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (vCJD) zu erkranken, ist sehr gering; dennoch schließen wir Spender aus, bei denen ein erhöhtes Risiko für vCJD besteht. **Aus diesem Grund können Personen, die nach 1980 eine Bluttransfusion oder einen anderen Blutbestandteil erhalten haben, derzeit kein Blut oder Blutbestandteile spenden.**
- Die roten Blutkörperchen und andere Blutbestandteile können durch Bakterien kontaminiert werden. Dies könnte bei Patienten, die kontaminierte Blutkonserven erhalten, eine gefährliche Reaktion hervorrufen. Wir tun alles, um dies zu vermeiden, und die Risiken sind daher jetzt ähnlich wie bei

den anderen oben genannten Infektionen.

Komplikationen bei Langzeit-Bluttransfusionen

Einige Patienten sind über lange Zeiträume auf Bluttransfusionen angewiesen. Dazu gehören Patienten mit Thalassämie, Sichelzellenanämie oder Knochenmarkinsuffizienz. Wiederholte Transfusionen können die Patienten anfälliger für Komplikationen wie Eisenüberladung und Antikörperbildung machen. Ihr medizinisches Team kann Sie darüber informieren, wie diese Risiken verringert werden können und welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt.

Kann ich mein Blut für mein Kind oder einen Verwandten spenden?

Nein, das können Sie nicht, denn Bluttransfusionen von Verwandten sind mit besonderen Risiken verbunden, die sie gefährlicher machen als Bluttransfusionen von nicht verwandten Personen.





Ihre persönlichen Fragen

Ihr medizinisches Team sollte alle anderen Risiken oder Bedenken mit Ihnen besprechen, die für Sie von besonderer Bedeutung sind. **Dazu können gehören:**

- Auswirkungen auf Ihre anderen gesundheitlichen Probleme
- Auswirkungen auf zukünftige Behandlungsoptionen
- religiöse und andere nicht gesundheitliche Erwägungen
- Angst vor Nadeln, Angst vor dem Anblick von Blut oder schlechte Erfahrungen mit einer Bluttransfusion in der Vergangenheit
- die Tatsache, dass Ihnen Ihr medizinisches Team auf der Grundlage verschiedener Faktoren, die mit Ihrer Behandlung oder Ihrer Erkrankung zusammenhängen, spezielle Blutkomponenten empfohlen hat.

Bevor Sie Ihr Einverständnis zu einer Bluttransfusion geben:
Verstehen Sie, warum Sie die Bluttransfusion benötigen?
Und kennen Sie die Antworten auf folgende Fragen?

Welche Vorteile hat eine Transfusion für mich?



Welche Risiken bestehen bei einer Transfusion?



Gibt es alternative Behandlungen, die ich ausprobieren könnte?



Was passiert, wenn ich nichts tue?



Bitte teilen Sie Ihrem medizinischen Team alle Bedenken mit, die Sie möglicherweise haben. Es ist wichtig, dass Sie Ihre Sorgen oder Bedenken äußern – niemand wird Ihre Ängste als trivial oder unwichtig abtun.

Aufklärungspflicht (Duty of Candour)

Die Bluttransfusionsdienste des Vereinigten Königreichs unterliegen der Gesetzgebung zur Aufklärungspflicht (Duty of Candour). Dies bedeutet, dass wir offen und transparent handeln, wenn ein unerwartetes oder unbeabsichtigtes Ereignis eingetreten ist, das in direktem Zusammenhang mit einer Bluttransfusion scheinbar zu Schäden oder Todesfällen geführt hat. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem medizinischen Team nach weiteren Informationen oder besuchen Sie die folgende Website: **Duty of Candour - GOV.UK (www.gov.uk)**

Kontakt

Dieses Merkblatt wurde vom Bluttransfusionsnetzwerk des Vereinigten Königreichs und Irlands im Auftrag der 4 Bluttransfusionsdienste des Vereinigten Königreichs erstellt. Diese Publikation ist in Großdruck, Brailleschrift (nur Englisch), auf Tonträger und in verschiedenen Sprachen erhältlich. Bitte wenden Sie sich an **nss.equalitydiversity@nhs.scot**, wenn Sie dieses Merkblatt in einem anderen Format benötigen.

Schottland

Für Nachbestellungen
Über PECOS – Art.-Nr. NATL-146

Ref.-Nr. **NATL146 02**
Veröffentlicht am **01.07.21**
Nächste Überprüfung am **01.07.24**

Gültig ab: **01.07.21**

